

Spatenstich am Pragsattel



Mit einem offiziellen Spatenstich begann die Finanzsparte der **Daimler AG** die Erweiterung ihrer Unternehmenszentrale am Stuttgarter Pragsattel. Direkt neben der Mercedes-Benz Bank entsteht an der Stresemannstraße ein sechsgeschossiger, z-förmiger Flachbau. Ab 2017 werden dort bis zu 600 Mitarbeiter von Daimler Financial Services und der Bank einziehen, die bislang noch in verschiedenen Bürogebäuden über den Pragsattel verteilt sitzen. Das neue Gebäude wird von der Stuttgarter **Bülow AG** errichtet.

www.daimler.com, www.buelow-ag.de

54 Prozent mehr Mitarbeiter

Die Stuttgarter **GFT Technologies AG** steigerte ihren Konzernumsatz 2014 um 38 Prozent auf 365,32 Millionen Euro, vor allem dank Unternehmenszukaufen in Italien (Sempla, 2013) und Großbritannien (Rule Financial, 2014). Das Ergebnis (EBITDA) verbesserte sich um 69 Prozent auf 34,64 Millionen Euro. Zum 31. Dezember beschäftigte GFT 3248 Vollzeitmitarbeiter (+54 Prozent). Der Anstieg resultierte aus der Übernahme von Rule Financial sowie zahlreichen Neueinstellungen aufgrund der guten Auslastung vor allem in den Nearshore-Entwicklungszentren in Spanien und Brasilien. GFT erwartet für 2015 eine Umsatzsteigerung auf 425 Millionen Euro und ein EBITDA von 44 Millionen Euro.

www.gft.com

Dachbahnen andersherum

Die Stuttgarter Agentur

Spek Design

GbR ent-

warf für

die **Sika**

Deutsch-

land GmbH

den Messe-

stand für

die „Bau“

in München.

Unter dem Motto

„Dachbahnen andersrum!“

oder „Alles unter einem Dach“ ergeben die abgehängten Dach-Silhouetten aus jeder Position andere Einblicke.

www.spek-design.de



Foto: Sika

Auftragsbestand auf Rekordniveau

Die **Dürr AG** steigerte einschließlich der im Oktober erworbenen Homag Group im Jahr 2014 den Umsatz nach vorläufigen Zahlen um sieben Prozent auf knapp 2,575 Milliarden Euro. Die EBIT-Marge stieg von 8,4 auf 8,6 Prozent. Der Auftragsbestand lag Ende 2014

mit 2,725 Milliarden Euro auf Rekordniveau. Vor allem durch die Homag-Übernahme stieg die Mitarbeiterzahl um 73,8 Prozent auf 14 151. Für 2015 rechnet Dürr mit einem Auftragsseingang von 3,2 bis 3,5 Milliarden Euro.

www.durr.com

Weicher Euro als Abschaffprogramm für die Industrie

Die Stuttgarter **U.I. Lapp GmbH** um zehn Prozent. Der Lapp-Umsatz sank um 1,2 Prozent von 830 auf 820 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 35,5 auf 37,1 Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf rund 3200. Für 2015 rechnet Lapp mit einem moderaten Wachstum, vor allem in den USA und in Asien. Besondere Sorgen bereitet Andreas Lapp der weiche Euro, den er für „ein Abschaffprogramm für die deutsche Industrie“ hält. Den größten Einfluss hatte aber der Rückgang des Kupferpreises

um zehn Prozent. Der Lapp-Umsatz sank um 1,2 Prozent von 830 auf 820 Millionen Euro. Das Ergebnis vor Steuern verbesserte sich von 35,5 auf 37,1 Millionen Euro. Die Zahl der Mitarbeiter stieg auf rund 3200. Für 2015 rechnet Lapp mit einem moderaten Wachstum, vor allem in den USA und in Asien. Besondere Sorgen bereitet Andreas Lapp der weiche Euro, den er für „ein Abschaffprogramm für die deutsche Industrie“ hält.

www.lappkabel.de

Rasanten Wachstum

Mit einem Umsatzwachstum von 1,2 Millionen Euro im Gründungsjahr 2010/11 auf 3,2 Millionen Euro 2013/14 hat die **Softwareinmotion GmbH** aus Urbach eine rasante Entwicklung hingelegt. Inzwischen beschäftigt das junge Softwareunternehmen 40 Mitarbeiter. Das Unternehmen engagiert sich auch lokal, beispielsweise für die Anschaffung eines neuen Schulbusses für die Schorndorfer Fröbelschule.

www.softwareinmotion.de

Kalifornische Ehrung

Beim diesjährigen Prism-Award in San Francisco war die Fellbacher **G. Luftt Mess- und Regeltechnik GmbH** unter den besten drei Nominierten in der Kategorie „Detektoren und Sensoren“. Die Luftt-Produktneuheit Marwis, ein mobiler Sensor, der die verschiedenen Straßenzustände misst, behauptete sich gegen Bewerber aus rund 35 Ländern. Der Prism Award gilt als „Oscar der Photonik-Industrie“.

www.lufft.com

3,6 Millionen Banker in Baden-Württemberg

Die **Volksbanken und Raiffeisenbanken e.G.** in Baden-Württemberg konnten 2014 61 000 neue Mitglieder hinzugewinnen. Damit sind nun 3,63 Millionen Baden-Württemberger Mitglied einer Genossenschaftsbank. Mit einem Plus von gut 3,7 Milliarden Euro stellten die Banken deutlich mehr Kredite zur Verfügung als noch im Vorjahr. Die Kredite an Unternehmen ha-

ben um 4,1 Prozent auf 31,8 Milliarden Euro zugelegt, die an Privatpersonen sogar um 4,9 Prozent auf 48,9 Milliarden Euro. Die Einlagen sind mit einem Plus von 3,1 Prozent auf 104,8 Milliarden Euro merklich gestiegen. Die 850 Genossenschaften beschäftigen mehr als 34 000 Mitarbeiter, davon mehr als 3200 Azubis.

www.bwgv-info.de